



photocase/theboogieyman

Wäsche wechseln

Besser leben – nur wie? Tun Sie es einer stetig wachsenden Zahl von Menschen gleich: Achten Sie darauf, wie hergestellt wurde, was Ihnen am nächsten ist: Ihre Kleidung.

Wer gut angezogen sein will, hat einige Hürden zu überwinden. Vor allem, wenn »gut« auch meint: gesund und sozial-ökologisch verantwortlich. Wer schadstofffreie, fair gehandelte und dazu noch passende, schöne Kleider tragen will, muss meist aus Katalogen oder im Internet bestellen. Zudem gibt es kein einheitliches Siegel, sondern eine Vielzahl verschiedener Qualitätszeichen. Doch der Aufwand lohnt.

Kleider machen Leute. Und Leute machen Kleider – oft in trostlosen Verhältnissen. Immer mehr Hosen, T-Shirts oder Schuhe kommen heute aus Billiglohn-Ländern, nur noch zehn Prozent werden im Inland gefertigt. Je niedriger der Preis, desto wahrscheinlicher ist: Bei der Herstellung des Kleidungsstückes wurden ökologische und vor allem soziale Standards missachtet – wie Mindestlöhne, der Schutz vor Chemikalien oder der Verzicht auf Kinderarbeit. (Der Umkehrschluss gilt übrigens nicht: Bei teurer Kleidung zahlen wir in aller Regel für Mode und Marke.) Gerade in Asien, wo heute über die Hälfte aller bei uns verkauften Textilien fabriziert werden, sind unmenschliche Arbeitsbedingungen und immense Umweltzerstörung eher die Regel als die Ausnahme.

Wichtige Gütezeichen

Die Kluft könnte kaum größer sein: Auf der einen Seite präsentieren uns die großen Markenkonzerne ihre neuesten Kollektionen, effektiv um schöne Körper drapiert. Auf der anderen Seite kämpfen unzählige Näher- und FärberInnen mit einem oft riesigen Arbeitspensum um ihren Lebensunterhalt – und bezahlen dies nicht selten mit ihrer Gesundheit. Aber auch die eigene Gesundheit kann leiden, wenn Farbstoffe Verwendung finden, die Allergien auslösen oder gar erbgutverändernd wirken. Etwa jeder zehnte synthetische Farbstoff erwies sich in der Untersuchung eines Freiburger Labors für Ökotoxikologie als problematisch.

Legen Sie Wert auf die Garantie, ein Hemd oder einen Strampelanzug ohne Schadstoffe zu kaufen? Oder möchten Sie vor allem die traurige Situation in vielen Herkunftsländern nicht länger mitverschulden? Je nachdem werden Sie beim Einkauf mehr auf das eine oder andere Label achten.

- Das Kürzel »kbA« bedeutet »kontrolliert biologischer Anbau« und kennzeichnet vor allem (Bio-)Baumwolle, die völlig ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel angebaut wurde. Das schont die Gesundheit der Menschen, die auf den Plantagen arbeiten. Zudem gelangen keine Pestizide in die Umwelt.

- Das Label »Öko-Tex Standard 100« besagt (nur), dass bestimmte Schadstoffgrenzen im Produkt nicht überschritten werden. Erst »Öko-Tex 100plus« verweist darauf, dass bei der Herstellung auch Umwelt- und Sozialstandards berücksichtigt wurden.

- Das strengste Siegel ist »NATURTEXTIL IVN zertifiziert BEST«. Es garantiert neben 100% Naturfasern aus kontrolliert biologischer Erzeugung strenge Schadstoffkontrollen und die Einhaltung von Sozial- und Umweltnormen bei der Herstellung. Ähnliche Kriterien hat das internationale GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard). Es umfasst zwei Stufen, wobei die niedrigere einen gewissen Anteil nicht biologisch erzeugter Fasern zulässt.

- Weitere Label sind bluesign und die »EU-Umweltblume«. Beide machen Vorgaben zu gesundheitsschädlichen Chemikalien und berücksichtigen ökologische Kriterien in der Produktion. Nicht ausgeschlossen ist jedoch gentechnisch veränderte Baumwolle.

- Die Siegel Fairtrade Certified Cotton, Fair Wear Foundation und Cotton Made in Africa stellen soziale Aspekte in den Vordergrund. Meist werden aber auch ökologische Kriterien berücksichtigt.

Um Ihnen den Einkauf zu erleichtern, hat das Öko-Institut e.V. Hersteller recherchiert, die nicht nur Einzelstücke, sondern ganze Sortimente aus Biorohstoffen anbieten – schadstoffgeprüft und z.T. fair produziert (> Rückseite). Damit noch mehr Textilfirmen ihre Verantwortung wahrnehmen und umweltfreundlich und sozial fair produzieren, sind wir alle gefragt. Indem wir freundlich-beherrlich bei unserem Liebeshändler nach schöner und zugleich gut produzierter Kleidung fragen. Und das so lange, bis der seine Partner auf vertretbare Qualitätskriterien festlegt.

Zum Beispiel Baumwolle

Baumwolle ist der wichtigste textile Rohstoff der Welt. Konventionell angebaut zählt sie zu den am stärksten mit Pestiziden behandelten Kulturpflanzen. Oft ist auch Bewässerung nötig. Beides kann zu großen Umweltschäden und zur Naturzerstörung führen. Dass zum Schutz vor Schädlingen immer mehr Gentech-Baumwolle angebaut wird, macht die Umweltbilanz nicht besser: Erfahrungen aus China und den USA legen nahe, dass die Probleme mit resistenten Schädlingen schon nach wenigen Jahren eskalieren. Dann aber ist die gentechnische Veränderung nicht mehr völlig aus der Welt zu schaffen, und die Bauern sind abhängig von den Saatgutkonzernen geworden. Eine umweltfreundliche und attraktive Alternative sind Textilien aus Hanf oder Leinen. Hanf etwa muss weniger gedüngt und überhaupt nicht mit Pestiziden behandelt werden.

Ökologisch und z.T. sozial hergestellte Bekleidung: Anbieter umfangreicher Sortimente

Anbieter	Oberbekleidung		Unterbekleidung		z. T. auch weitere Zubehörprodukte	Weitere Sortimente, z. B. Heimtextilien, Strumpfwaren, Accessoires	eingehaltener Standard		Bezugsmöglichkeiten ²	Internetadresse
	Damen	Herren	Umwelt	Sozial						
armedangels. Social Fashion Company	+	-	+	-	-	+			I	www.armedangels.de
Batata	+	-	+	-	+	-			G, I	www.batata.de
Bleed	+	-	+	-	-	+			I	www.bleed-clothing.com
DW-Shop	+	+	+	+	-	+			G, I	www.dw-shop.de
Engel	+	+	+	+	+	+			G, I, K	www.engel-natur.de
fairtragen	+	+	+	+	+	+			I, G	www.fairtragen.de
fairticken	+	+	+	+	+	+	unterschiedliche Marken mit verschiedenen Siegeln		G, I	www.fairticken-shop.de
Greenality	+	-	+	-	-	+			I, G	www.greenality.de
Grüne Erde	+	+	-	-	-	+			I, G	www.grueneerde.com
Göttin des Glücks	+	-	+	-	-	+			I, G	www.goettindesgluecks.at
HansNatur	+	+	+	+	+	+	kbA ¹		I	www.hans-natur.de
Hess Natur	+	+	+	+	+	+			G, I, K	www.hess-natur.de
Kleidungsladen	+	+	+	+	+	+	unterschiedliche Marken mit verschiedenen Siegeln		I	www.kleidungsladen.de
Knowledge Cotton Apparel	-	-	+ ⁴	+	-	-	kbA ¹		I	www.knowledgecottonapparel.com
Kuyichi	+	-	+	-	-	-			G	www.kuyichi.com
LamuLamu	+	-	+	-	+	+			I	www.LamuLamu.de
Living Crafts GmbH & Co KG	+	+	+	+	+	+			I, G	www.livingcrafts.de
Maas Naturwaren	+	+	+	+	+	+			G, I, K	www.maas-natur.de
Monkee Clothing ³	+	-	+	-	-	+			I	www.monkeeclothing.com
Naturladen Falkenreck	+	+	+	+	+	+	unterschiedliche Marken mit verschiedenen Siegeln		I	www.naturladen-leipzig.de
Nudie Jeans	-	-	+	+	-	+			G, I	www.nudiejeans.com
Switcher	+	+	+	+	+	+			G, I	www.switcher.com
Waschbär	+	+	+	+	+	+	kbA/kbT ¹		G, I, K	www.waschbaer.de
woodlike	+	-	+	-	-	+	kbA/kbT ¹		I	www.woodlike.de
zündstoff	+	+	+	+	-	-	unterschiedliche Marken mit verschiedenen Siegeln		I, G	www.zuendstoff-clothing.de

Die vollständige Anbieterliste von Ecotopten auch für kleinere und spezielle Sortimente finden Sie mit einer Erläuterung der gezeigten Gütesiegel (Label) unter: www.ecotopten.de/textilien/kleidung

¹ kbA = aus kontrolliert biologischem Anbau; kbT= kontrolliert biologische Tierhaltung nach EG-Verordnung Nr. 834/2007
² Geschäft (G), Katalog (K), Internetshop (I). Die detaillierten Bezugsadressen finden Sie auf den Webseiten der Unternehmen.

³ Sport- bzw. Kletterbekleidung
⁴ auch schlichte Herren-Oberhemden

Die Marktübersicht basiert auf Recherchen des Öko-Instituts e.V. im Jahr 2013.

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz
 Deutschland e.V.
 Friends of the Earth Germany

Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
 Tel. (030) 275 86-40 • Fax: -440
 ► www.bund.net • info@bund.net

Text + Redaktion: Severin Zillich
 V.i.S.d.P.: Yvonne Weber
 Produktion: N & U GmbH • Druck: Z.B.I